

Flora und Fauna im Heller

Der sandige Boden des Hellers sorgt für eine karge Landschaft. Dieses trockene Gebiet haben Bäume und Pflanzen, wie Kiefern und der Heide-Ginster, erschlossen. Dazwischen wachsen kleinere Blumen, zum Beispiel die Grasnelke. An den Rändern und vor allem im stärker bewaldeten Norden finden sich Birken und vereinzelt Stieleichen und Robinien. Am Wegesrand blüht im Frühjahr unter anderem die Gundelrebe und das Wald-Veilchen.

Die Insektenwelt des Dresdner Hellers ist ebenfalls vielfältig. Zahlreiche Schmetterlinge, wie Zitronenfalter, Tagpfauenauge, C-Falter und sogar die Spanische Flagge können entlang des Weges beobachtet werden.



Wald-Veilchen

(Viola reichenbachiana)
Das Wald-Veilchen findet man im nördlichen, dichter bewaldeten Teil des Hellers am Wegesrand.

Heide-Ginster

(Genista)
Da er nährstoffarme Böden bevorzugt, fand der Heide-Ginster im kargen Heller schnell einen neuen Lebensraum.



Tagpfauenauge

(Aglais io)
Das Tagpfauenauge gehört zur Familie der Edelfalter und kann sich schnell einer durch Menschen veränderten Umgebung anpassen.

Was sind Natura-2000-Gebiete?



Natura 2000 ist ein Schutzgebietsystem der Europäischen Union, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Vielfalt an Tieren und Pflanzen und deren Lebensräume europaweit zu bewahren. Ein enges Netz von Schutzgebieten soll den Erhalt von Lebensräumen und Arten sowie deren genetischen Austausch sicherstellen. Rechtliche Grundlage liefert die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Gebiete) und die Vogelschutzrichtlinie (Vogelschutzgebiete). Es sind Arten und Lebensraumtypen festgesetzt, die aufgrund ihrer europaweiten Verbreitung und Gefährdung von gemeinschaftlichen Interesse sind und geschützt werden müssen. In den Gebieten sind traditionelle Nutzungen, wie Land- und Forstwirtschaft, erlaubt. Es gilt jedoch ein Verschlechterungsverbot, d. h. Veränderungen und Störungen, die die Natur beeinträchtigen, sind unzulässig. Der Heller gehört zu den ausgewiesenen Schutzgebieten.



Sachsens Naturschätzen auf der Spur

Was sind Natura Trails?

Das Projekt „Natura Trails“ der Naturfreunde, initiiert von der Naturfreunde Internationale, will den Menschen die Natura-2000-Gebiete näherbringen, ihnen die Schönheiten und Besonderheiten der Natur zeigen und sie für deren Pflege und Schutz sensibilisieren. Mit den Natura Trails beschreiben Naturfreundinnen und NaturFreunde Wanderwege zu diesen besonderen Gebieten in ihrer Umgebung und laden ein, gemeinsam zu wandern und die Natur zu erleben.

Impressum

Herausgeber:

NaturFreunde Deutschlands Landesverband Sachsen e.V.

www.die-naturfreunde-sachsen.de

Naturfreundejugend Sachsen

www.naturfreundejugend-sachsen.de

Fotos, Text- und Bildredaktion:

Maria Lowke, Martin List

Grafik:

Marit Symalla

Martin List

Ausgabe Mai 2015

Dresdner Heller

Auf Spurensuche zwischen Dresdens Dünen



Sachsens Naturschätzen auf der Spur



Der Dresdner Heller

Folgt man der Königsbrücker Straße heraus aus der Dresdner Innenstadt, beginnt sich die Landschaft jenseits des Weges langsam zu verändern. Kurz nach der Heeresbäckerei liegt beiderseits Wald. Die Dresdner Heide könnte man annehmen, doch auf der linken Seite befindet sich der Heller!

Der Heller befindet am Rand der geologischen Störungszone „Lausitzer Verwerfung“ und ist Teil der sogenannten Heidesandterrasse, deren Untergrund vor allem durch eiszeitliche Sande geprägt ist. Für die militärische Nutzung wurde das Gebiet ab 1827 gerodet und der einst zusammengehörende Heidewald getrennt. Damit konnte sich in der offenen Dünenlandschaft eine einzigartige Pflanzenvielfalt entwickeln.



Wegbeschreibung

Hier am Jonaskreuz beginnt unser Trail mit einer kleinen Sage. Im Jahre 1402 starb an dieser Stelle Jonas Daniel, welcher versuchte die Kinder des Burggrafen von Dohna nach Königsbrück zu bringen. Er geriet jedoch in einen feindlichen Hinterhalt und starb, während die Kinder flüchten konnten. Das Steinkreuz wurde im 16. Jahrhundert errichtet, um an das Schicksal Daniels zu erinnern.

Nach dieser kleinen Einleitung, die von der vielfältigen Geschichte des Hellers zeugt, folgen wir dem kleinen Pfad, welcher rechts vom Jonaskreuz in den Heller führt. Bei der ersten Weggabelung haltet ihr euch rechts und überquert die kommenden Kreuzungen. Nach etwa 800 m kommt eine große Kreuzung, an welcher ihr in den zweiten Weg von links einbiegen müsst.

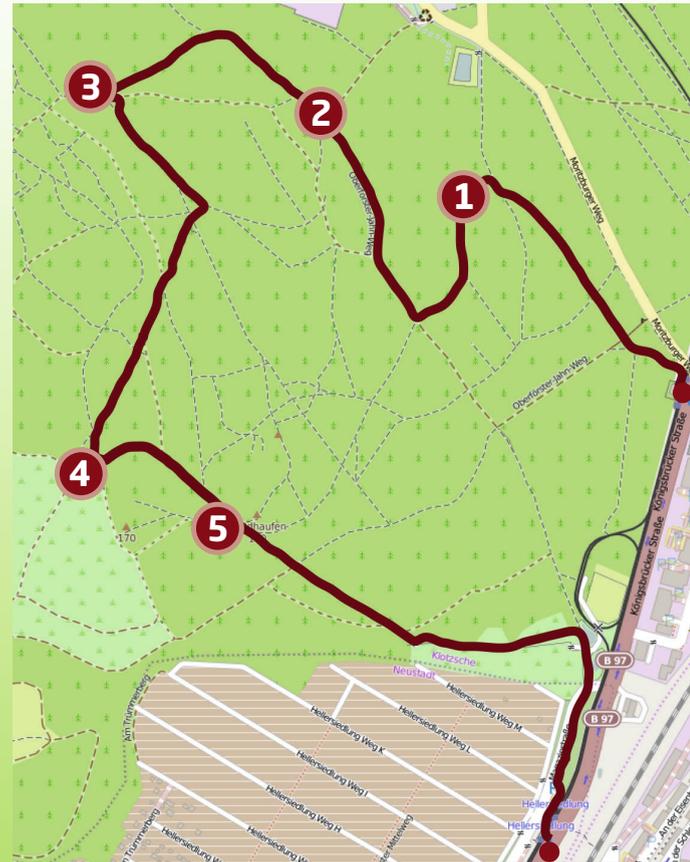
1. Wald im Wandel

Heute sind 125 ha der Fläche als Flora-Fauna-Habitat „Dresdener Heller“ unter Schutz gestellt. Begründung dafür ist, dass der Heller eine „größere Sandablagerung mit teilweise bindendünenartigem Charakter“ vorweist und seine Sukzessionsfolgen ebenfalls als besonders schützenswert hervorgehoben werden. Allerdings ist der nördliche Teil des Hellers, in dem wir uns im Moment befinden, stärker bewaldet.

Folgt weiter dem Weg und biegt an den nächsten drei Weggabelungen immer wieder rechts ab.

2. Oberförster Karl Jahn-Tafel

Das hier angelegte Denkmal ist Karl Jahn, dem ehemaligen Oberförster der benachbarten Dresdner Heide, gewidmet. Seine Bemühungen das Landschaftsschutzgebiet Junge Heide/Dresdner Heide zu schaffen, erfüllten sich 1968.



Der Heller war bis zu seiner Rodung im 19. Jahrhundert ebenfalls ein Teil der Heide. Seitdem hat sich in beiden Gebieten eine unterschiedliche Flora und Fauna entwickelt. Die neu angefertigten Sitzgelegenheiten laden für eine kurze Pause ein.

Geht nun weiter geradeaus. Bei der nächsten Weggabelung biegt ihr links ab.



3. Sandlandschaft Heller

Sobald der Boden unter euren Füßen immer sandiger wird, nähert ihr euch der nächsten Station. An diesem Punkt geht es von dicht gewachsenem Wald in eine karge Kiefernlandschaft über. Bereits an der letzten Station habt ihr kennengelernt, dass das Gebiet des Hellers bis zu seiner Rodung zur Dresdner Heide gehörte. Seit der starken militärischen Nutzung über ca. einem Jahrhundert bestimmen weite Brachen und Dünen das Gesamtbild des Hellers. Arten wie der Heide-Ginster haben diesen trockenen Lebensraum für sich erschlossen, wie ihr auf dem weiteren Weg feststellen werdet.

Weiter geht es auf dem mittleren Pfad, welcher dem Weg gegenüberliegt, von dem ihr gekommen seid. Nun folgen viele kleine Gabelungen. Zunächst haltet ihr euch rechts und nehmt den mittleren Weg. Dann geht es immer weiter gerade aus und ihr überquert eine große graue Sandfläche und nehmt von den beiden gegenüberliegenden Wegen den linken. Danach erreicht ihr die nächste Station.

4. Hubschrauberlandeplatz der Roten Armee

Jetzt befindet ihr euch auf dem ehemaligen Gelände des Hubschrauberplatzes der Sowjetischen Streitkräfte. Bereits 1926 wurde im Heller der erste Flughafen Dresdens eröffnet und ein reger Flugverkehr entstand. Ab 1935 wurde aufgrund von Platzmangel ein größeres Gebiet in Klotzsche lokalisiert und der Flughafen verlegt. Während der NS-Zeit wurde der Heller militärisch von der Wehrmacht und der SS genutzt, um Manöver durchzuführen.



In der Nachkriegszeit besetzte die Sowjetische Armee das Gebiet und errichtete unter anderem den Hubschrauberlandeplatz in Nähe des ehemaligen Flughafengeländes. Zeugnisse von damals sind die großen Betonblöcke am Wegesrand.

Nun geht es weiter zur letzten Station. Biegt links ab und folgt dem Hauptweg bis zum Sandhügel.

5. Sandhügel

Ihr seid nun an der letzten Station angekommen. Vor euch befindet sich der Sandhügel, umgeben von kleinen Kiefern und Ginsterbüschen. Hier können wir die Sukzession am Heller beobachten. Nach jahrelanger militärischer Nutzung und wiederholter Rodungen besetzen Pflanzen und Tiere den Lebensraum von neuem.



Damit sind wir fast am Ende unseres Trails. In der Gruppe könnt ihr noch einmal eure Eindrücke austauschen. Um nun zur Haltestelle zurück zu kommen, folgt ihr dem Weg geradeaus bis zur Weggabelung am Zaun der Kleingartensiedlung. Dort biegt ihr rechts ab und geht den Pfad entlang des Zauns zur Straße. Ihr gelangt zur Haltestelle „Hellersiedlung“ wenn ihr in die Straße rechts einbiegt und euch auf der linken Seite haltet.